



Agencija za odgoj i obrazovanje  
Education and Teacher Training Agency



republica hrvatska ■ republic of croatia

ministarstvo znanosti, obrazovanja i športa ■ ministry of science, education and sports

**ŽUPANIJSKO NATJECANJE  
UČENIKA SREDNJIH ŠKOLA REPUBLIKE HRVATSKE  
2008./2009.**

**NJEMAČKI JEZIK**

**KATEGORIJA I.**

**ZAPORKA:** \_\_\_\_\_

**LISTA I. (A) Nastavljači (3. razred): samo gimnazije (koji NISU boravili...)**

**LISTA I. (B) Nastavljači (3. razred) i početnici (4. razred): sve srednje  
škole (koji JESU boravili...)**

**Broj postignutih bodova:**

**I. Slušanje s razumijevanjem: \_\_\_\_\_ / 20**

**II. Čitanje s razumijevanjem i uporaba jezika (gramatika i vokabular): \_\_\_\_\_ / 60**

**Ukupno bodova: \_\_\_\_\_ / 80**

**Postotak riješenosti testa: \_\_\_\_\_ %**

**Županijsko povjerenstvo:**

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
(mjesto, nadnevak)

## I. HÖRVERSTEHEN

1. Du hörst den Text „Die Bluff – Gesellschaft“ zweimal. Entscheide beim Hören, ob die Aussagen 1 bis 10 richtig oder falsch sind. Kreuze an: richtig (r) oder falsch (f). 0 ist ein Beispiel für dich.

	r	f
0. In letzter Zeit nimmt das Bluffen in Deutschland zu.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1. Bärbel Schwertfeger hat ein Buch darüber geschrieben, wie man in Deutschland am besten bluffen kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Werbung, Magazine und Personalberater unterstützen die Schummelei.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Die Hälfte aller Bewerbungen ist gefälscht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Gute Fälschungen lassen sich mit Hilfe einer Schere, eines Klebers, eines Computers und eines guten Kopiergeräts leicht herstellen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Nur die großen Konzerne lassen die Unterlagen ihrer Bewerber überprüfen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Immer mehr Bewerber täuschen, lügen und mogeln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Gefälschte Zeugnisse kommen immer häufiger vor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Schwertfegers Thema ist das Bluffen als gesellschaftliches Phänomen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. In unserer Gesellschaft muss man laut Schwertfeger immer wieder Neues lernen und ständig Angst haben, seinen Job zu verlieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Viele Arbeitsuchende besuchen Selbstmanagement-Seminare.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Wer betrügt, hat laut Schwertfeger dauerhaft Erfolg.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Die Autorin ist dafür, dass die Menschen wieder ehrlicher werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**2. Höre den Text noch einmal. Kreuze für jeden der folgenden Ausdrücke die Erklärung an. 0 ist ein Beispiel für dich.**

**0. „Bluffen“ bedeutet**

- a) fälschen.
- b) beschwindeln.
- c) übertreiben.

1. „Dreist vorgehen“ bedeutet

- a) handeln, ohne sich zu schämen.
- b) respektvoll handeln.
- c) vorsichtig handeln.

2. „Gefälscht sein“ bedeutet

- a) unecht sein.
- b) ungewiss sein.
- c) unklar sein.

3. „Narzissmus“ bedeutet

- a) übertriebenes Handeln.
- b) übertriebenes Selbstbewusstsein.
- c) Selbstverwirklichung.

4. „Seit fünf Jahren wird zunehmend getäuscht“ bedeutet

- a) es wird dauernd gelogen.
- b) es wird häufiger gelogen als früher.
- c) es wird nicht mehr so viel gelogen wie früher.

5. „Jemandem durch die Lappen gehen“ bedeutet

- a) jemandem auf die Nerven gehen.
- b) jemandem einen Gefallen tun.
- c) jemandem entkommen.

6. „Die Kunst der nichts sagenden Beredsamkeit“ bedeutet

- a) reden, ohne aufzupassen, was man sagt.
- b) reden und überreden können.
- c) viel und „schön“ reden und nichts sagen.

7. „Etwas fliegt auf“ bedeutet

- a) etwas wird entdeckt und scheitert somit.
- b) etwas wird nicht auf ehrlichem Weg erreicht.
- c) etwas verschwindet.

8. „Futsch sein“ bedeutet

- a) alt sein.
- b) müde und erschöpft sein.
- c) dahin sein.

## **II. LESEVERSTEHEN, WORTSCHATZ UND GRAMMATIK**

- 1. Lies aufmerksam den Text und die Aufgaben 1-10. A, B, C oder D ist richtig.  
Nur eine Antwort ist möglich. Kreuze die richtige Antwort an!**

### **Baustelle im Kopf**

#### **Was Gehirnforscher sehen, wenn sie Lernenden ins Gehirn schauen**

Durch die moderne Hirnforschung verstehen wir heute immer besser, wie Denk- und Erinnerungsvorgänge funktionieren und wie Wissen verarbeitet wird. Mit Hilfe von Scannern können die Vorgänge im Gehirn untersucht werden. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse kannst du dir beim Lernen zu Nutze machen.

#### **Dein Gehirn: ein tragbarer Datenspeicher**

Wusstest du, dass du bereits zum Zeitpunkt deiner Geburt mehr zur Verfügung hast, als du je in deinem ganzen Leben nutzen wirst? Erst im Laufe der Jahre werden diese Nervenzellen zu einem Netz verbunden. Dies geschieht durch Lernen. Das Lernen beginnt von deinem ersten Tag an und beschäftigt dich bis ins hohe Alter. Die Verknüpfung der Nervenzellen erfolgt durch elektrische Impulse. Im Kindesalter ist es daher besonders wichtig, möglichst viele Verbindungen herzustellen, denn später nimmt diese Fähigkeit deutlich ab.

Je mehr du also dein Gehirn benützt, umso mehr verknüpfen sich deine Gehirnzellen. Stell dir dein Gehirn wie ein gewaltiges Netzwerk vor, in dem jede Gehirnzelle mit tausend anderen verbunden ist. Ein Musikinstrument, eine Fremdsprache, jede Spielregel, die du lernst, steigert deine Gedächtnisleistung. Jedes interessante Buch, das du liest, wird irgendwo abgespeichert. Viele Informationen stehen dir noch Jahre später in irgendeiner Form zur Verfügung, auch wenn du den Namen des Autors längst vergessen hast.

Anfangs sind die Verbindungen der Nervenzellen im Gehirn noch recht dünn, aber mit zunehmendem Alter werden die häufig verwendeten Nervenbahnen mit einer Art isolierender Schicht umhüllt. Dadurch funktioniert dein Gehirn „schneller“. Diese qualitative Verbesserung findet vor allem in der Pubertät statt. Angeblich brauchen Teenager deshalb besonders viel Schlaf. (Du solltest deine Eltern unbedingt darauf hinweisen, wenn sie dich das nächste Mal an einem Sonntag unnötig früh aus den Federn werfen wollen.)

#### **Lernen mit Kopf, Herz und Hand**

Der Pädagoge Heinrich Pestalozzi wusste schon Ende des 18. Jahrhunderts, dass ideales Lernen mit „Kopf, Herz und Hand“ abläuft. Heute ist dies wissenschaftlich bewiesen, denn durch diese Art von Lernen werden Inhalte besser behalten. Dabei musst du nämlich all dein

Vorwissen aktivieren, und das vergrößert den Lernertrag ungemein. Wenn auch noch Gefühle mit im Spiel sind, umso besser und nachhaltiger ist das Lernen. Auch was du fühlst, siehst, spürst oder riechst, merkst du dir besser!

Diese einfache Wahrheit kannst du für dich nutzen, indem du dir alles zu Lernende möglichst genau vorstellst. Wenn du nicht auf „echte Bilder“ zurückgreifen kannst, kannst du zum Beispiel im Internet Bilder „googeln“ oder auch deine Fantasie walten lassen. Führe dir den Merkstoff möglichst klar und deutlich vor Augen. Stell dir vor, wie es riecht, schmeckt, sich anfühlt ...Alles, was mehrere Sinne oder deine Gefühle anspricht, erhöht deine Aufmerksamkeit und damit deine Merkfähigkeit.

### **Gar nicht so schlecht: die Paukermethode**

Spätestens seit dem Vokabellernen weißt du: Durch mehrmaliges Wiederholen bleibt Gelerntes besser im Gedächtnis haften.

Eher belächelt wird heutzutage die so genannte Paukermethode. Sie besteht darin, den Schülerinnen und Schülern den Lernstoff richtiggehend „einzuhämmern“. Dazu fällt mir mein Physiklehrer am Gymnasium ein, der uns im Chor die „goldene Regel der Mechanik“ immer wieder nachbeten ließ. Was an Kraft gewonnen wird (an diesem Punkt erreichte unsere Lautstärke ihren Höhepunkt), geht an Weg verloren. (Dabei mussten wir das Wort verloren so dehnen, dass es sich anhörte wie verloooren.) Niemals werde ich diese physikalische Grundregel vergessen, die unser Lehrer auch gerne abwandelte. So äußerte er sich einmal über unsere Mode nach dem Vorbild der goldenen Regel: Was an Haar gewonnen wird, geht an Rock verloren.

### **Zusammenfassen**

Wenn du einen Absatz gelesen hast, den du dir merken sollst, fasse ihn mit deinen eigenen Worten zusammen. Dabei wird dir klar, wenn du etwas nicht ganz verstanden hast.

### **Ein Uralt-Merktrick; die Methode der Orte**

Mit diesem Trick kannst du als Merkwunder in „Wetten, dass ...“ auftreten. Er geht auf den griechischen Poeten Simonides zurück, der vor mehr als 2500 Jahren gelebt hat. Nach einem schrecklichen Unglück bei einem Festbankett, das er selbst überlebt hat, konnte er die Leichen von hunderten Gästen identifizieren, einfach, indem er sich erinnerte, wer wo gesessen hatte.

Wenn du dir also eine längere Liste von Begriffen merken sollst, kannst du sie in deiner Vorstellung an bestimmten Plätzen in deinem Haus, in der Wohnung oder in deinem Zimmer platzieren: zum Beispiel auf dem Schreibtisch liegend, von der Decke hängend, unter dem Bett (falls du neben den vergammelten Socken überhaupt noch etwas anderes findest) ... Wenn bei deiner Liste die Reihenfolge stimmen muss, dann lege den Weg vorher fest und

gehe ihn Station für Station durch: zum Beispiel beginnend bei der Haustüre und endend auf dem Dachboden. Je witziger und unsinniger deine Kombinationen sind, umso besser. Du kannst auch ruhig ein wenig übertreiben und dir die Gegenstände deiner Liste beispielsweise stark vergrößert oder verkleinert vorstellen.

Mit dieser so genannten „Methode der Orte“ kannst du dir übrigens wie die alten Römer verschiedene Absätze einer längeren Rede (etwa eines Referats) merken. Probiere es einfach bei der nächsten Gelegenheit aus!

**(Aus: JÖ, Heft 2, Oktober 2005, Text von: Evelyn Kapaun )**

**1. Was verdanken wir der neuesten Gehirnforschung?**

- A Mit Hilfe neuester Untersuchungen können wir Prozesse im Gehirn verbessern.
- B Dank der heutigen Wissenschaft kennen wir die Gehirnfunktionen gründlicher und wissen wie Denken funktioniert.
- C Auf Grund neuester wissenschaftlicher Errungenschaften können Erinnerungsvorgänge aktiviert werden.
- D Die Denk- und Erinnerungsvorgänge werden dadurch entwickelt.

**2. Welche Funktion hat das Lernen für das Gehirn?**

- A Das Lernen begünstigt das Entstehen neuer Gehirnzellen.
- B Das Lernen hat auf die Entwicklung des Gehirns nur einen geringen Einfluss.
- C Lernen beeinträchtigt das Wachstum des Gehirns.
- D Im Gehirn entstehen dadurch Vernetzungen.

**3. In der frühen Kindheit ist es von besonderer Bedeutung,**

- A dass menschliche Beziehungen dauerhaft angebahnt werden.
- B dass bald Verknüpfungen entstehen, die dann später im geringeren Maße zustande kommen.
- C dass Gehirn nicht zu überfordern.
- D das Gehirn durch besonders viele Kommunikationsmittel zu trainieren.

**4. Die kognitiven Fähigkeiten werden gefördert durch:**

- A viele menschliche Beziehungen und Freunde.
- B Bewegung und Sport.
- C das Erlernen einer Vielfalt von Fertigkeiten.
- D Erlernen von zwischenmenschlichen Verhaltensregeln.

**5. Unser Gehirn funktioniert wie ein Computer.**

- A Informationen werden eingegeben, gespeichert und sind abrufbar.
- B Nur Daten, die für uns interessant sind, bleiben erhalten.
- C Alles womit wir in Kontakt sind, wird gespeichert.
- D Informationen, die wir später brauchen, werden gespeichert.

**6. Der Schlaf begünstigt**

- A die quantitative Entstehung der Verbindungen der Nervenzellen.
- B das Größenwachstum des Gehirns.
- C die qualitative Verbesserung der Verknüpfungen der Nervenzellen.
- D die Entstehung von Nervenzellen.

**7. Lernen ist nachhaltig, wenn**

- A Kopf, Herz und Hand in der richtigen Reihenfolge gefordert werden.
- B viele unserer Sinne aktiviert werden.
- C Gefühle ausgeschaltet werden.
- D man nur für die Noten lernt.

**8. Das oftmalige Wiederholen ist die Mutter des Wissens, denn**

- A wenn man etwas auswendig lernt, merkt man es sich besser.
- B das Pauken macht Spaß.
- C man lernt mehr, wenn man nur bestimmte Inhalte wiederholt.
- D man merkt sich vieles besser, wenn es immer wieder gelernt und wiederholt wird.

**9. Lernstrategien, wie beispielsweise die „Methode der Orte“ bewirken, dass**

- A zum Training des Gedächtnisses Inhalte mit Orten verknüpft werden.
- B man sich alle Einrichtungsgegenstände im Haus merkt.
- C man die Poesie des griechischen Dichters Simonides kennt.
- D man sich eine Liste mit Inhalten notiert, die man sich merken soll oder nicht.

**10. Aus dem gesamten Text geht hervor, dass Lernen**

- A eine beeinträchtigende Belastung für das Gehirn darstellt.
- B nur mit Auswendiglernen zum Ziele führt.
- C nur im Kindesalter und in der Schule wichtig ist.
- D die Entwicklung unseres Gehirns und unsere kognitiven Fähigkeiten fördert.

<b>10</b>	
-----------	--

**2. Formuliere die Sätze um, ohne den Inhalt zu verändern.**

1. Mit Hilfe von Scannern können die Vorgänge im Gehirn untersucht werden.

Man \_\_\_\_\_.

2. Erst im Laufe der Jahre werden diese Nervenzellen zu einem Netz verbunden.

Die Nervenzellen \_\_\_\_\_Netz.



3. Im Kindesalter ist es daher besonders wichtig, möglichst viele Verbindungen herzustellen.

Im Kindesalter ist es daher besonders wichtig, dass \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

4. Stell dir dein Gehirn wie ein gewaltiges Netzwerk vor, in dem jede Gehirnzelle mit tausend anderen verbunden ist.

Wenn \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ ist.

5. Anfangs sind die Verbindungen der Nervenzellen im Gehirn noch recht dünn, aber mit zunehmendem Alter werden die häufig verwendeten Nervenbahnen mit einer Art isolierender Schicht umhüllt.

Auch wenn \_\_\_\_\_,

\_\_\_\_\_ umhüllt.

6. Die Paukermethode besteht darin, den Schülerinnen und Schülern den Lehrstoff richtiggehend „einzuhämmern“.

Die Paukermethode besteht darin, dass \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_.

7. Um sich eine längere Liste von Begriffen zu merken, sollte man die Methode der Orte anwenden.

Damit \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_.

8. Wenn du nicht auf „echte Bilder“ zurückgreifen kannst, kannst du zum Beispiel im Internet Bilder „googeln“ oder auch deine Fantasie walten lassen.

Kannst \_\_\_\_\_,

kannst du zum Beispiel im Internet Bilder „googeln“ oder auch deine Fantasie walten lassen

**3. Die folgenden zwei Aufgaben beziehen sich auf den Text „Oh Tannenbaum, wie gut sind deine Blätter“. Lies zuerst den Text und löse dann die Aufgaben.**

### **Oh Tannenbaum, wie gut sind deine Blätter**

Tina dürfte viele Neider haben. Rund 200 Kilo an Lebensmitteln kann sie vertilgen, ohne ein Gramm zuzunehmen. Jeden Tag, ohne schlechtes Gewissen. Im Dezember bekommt die knapp 50-jährige Elefantenkuh aus dem Tierpark Hellabrunn auch noch zusätzliche Schmankerl vor die Füße gelegt. Große Christbäume kommen nämlich frisch vom Verkaufsstand. Es ist fast schon eine Tradition, was einige Münchner Christbaumhändler veranstalten, weil sie die Bäume, die sie nicht verkaufen konnten, alljährlich im Tierpark abliefern. Es ist eine Aktion, die in der Wirtschaft als Win-Win-Situation bezeichnet würde: Die sechs asiatischen Elefanten haben nun 200 bis 300 knusprige Nadelbäume zusätzlich auf dem Speiseplan und die Händler sparen sich eine kosten- und zeitintensive Entsorgung der übriggebliebenen Exemplare. Leitkuh Tina und ihre Artgenossen fressen den ganzen Tag über Heu, Gras, manchmal auch Brot oder Obst, denn sie sind ja pure Vegetarier. Ein gewisser Holzanteil in der Nahrung sei gut für ihre Verdauung, sagt Parkinspektor Reinhard Zenau. Allerdings sind Christbäume nicht immer gleichbleibend beliebt: anfangs finden die Elefanten sie ziemlich spannend, spätestens nach zwei Wochen schmecken ihnen die trockenen Bäume nicht mehr. Für einen der Christbäume braucht eine Elefantenkuh wie Tina etwa zwei Stunden, unter der Voraussetzung, dass sie ausschließlich an ihm herumknabbert. Es solle bitte aber niemand auf die Idee kommen, sagt Zenau, in zwei Wochen seinen alten vertrockneten Weihnachtsbaum aus dem Wohnzimmer im Tierpark abzugeben – kein Elefant würde ihn berühren. Was Weihnachtsgeschenke angeht, sind auch Elefanten wählerisch.

(aus:Süddeutsche Zeitung, 12/08, zu Prüfungszwecken gekürzt)

**3.1. Ordne die Informationen aus dem Text nach dem vorgeschlagenen Prinzip. Es kann ein ganzer Satz oder nur ein Satzteil vorkommen. 0 ist ein Beispiel für dich.**

URSACHE	FOLGE
<b>0. Rund 200 Kilo an Lebensmitteln kann sie vertilgen, ohne ein Gramm zuzunehmen.</b>	<b>0. Tina dürfte viele Neider haben.</b>
1. Große Christbäume kommen nämlich frisch vom Verkaufsstand.	1.

2. ...weil sie die Bäume, die sie nicht verkaufen konnten, alljährlich im Tierpark abliefern.	2.
3. ...denn sie sind ja pure Vegetarier.	3.
4. Was Weihnachtsgeschenke angeht, sind auch Elefanten wählerisch.	4.

4	
---	--

**3.1. Worauf bezieht sich das unterstrichene Wort? Finde im Text das entsprechende Wort oder den entsprechenden Satzteil. 0 ist ein Beispiel für dich.**

Worauf bezieht sich	Antwort
<b>0. Zeile 1: Rund 200 Kilo kann <u>sie</u> vertilgen, ohne ein Gramm zuzunehmen.</b>	<b>0. Tina</b>
1. Zeile 4: <u>Es</u> ist fast schon eine Tradition...	1.
2. Zeile 6: ...die <u>sie</u> nicht verkaufen konnten...	2.
3. Zeile 9: ...Entsorgung der übriggebliebenen <u>Exemplare</u>	3.
4. Zeile 12: ... sei gut für <u>ihre</u> Verdauung	4.
5. Zeile 13: ...finden die Elefanten <u>sie</u> ziemlich spannend	5.
6. Zeile 16: ...dass sie ausschließlich an <u>ihm</u> herumknabbert.	6.

6	
---	--

**4. Ergänze den folgenden Text. Von jedem dritten Wort fehlt die Hälfte. Wenn das Wort eine ungerade Zahl an Buchstaben hat, wird eine Buchstabe mehr ausgelassen (zum Beispiel: i\_\_ = ich).**

### 90er – Trend des Jahres

Nabel; das Wort klingt fade und humorlos. Wer es schnell immer wieder hintereinander sagt, verwandelt sich im Nu in einen Säugling, was wiederum auf die biologische Ursprungsfunktion des Nabels verweist. Neu ist d\_\_\_\_ alles nicht. U\_\_\_\_ trotzdem soll d\_\_\_\_ Nabel wieder ga\_\_\_\_ neu betrachtet wer\_\_\_\_. Bauchfrei, in d\_\_\_\_ frühen Neunzigern erfu\_\_\_\_ und wieder verw\_\_\_\_, kommt wieder. Ga\_\_\_\_ in Vergessenheit ger\_\_\_\_ dieser Trend n\_\_\_\_, denn jede Schausp\_\_\_\_, jede Sängerin wus\_\_\_\_ ihn zu nen\_\_\_\_, wenn es i\_\_\_\_ Interview um d\_\_\_\_ größten aller modi\_\_\_\_ Fehltritte ging. Bauc\_\_\_\_, ja davon wa\_\_\_\_ offenbar alle trauma\_\_\_\_. Und nun sollen 2009 wieder alle auf dieses Loch in der Körpermitte starren. Vielleicht gibt es da ja doch noch irgendetwas Neues zu entdecken?

10	
----	--

**5. Lies den Text und füge die Abschnitte A-G an der richtigen Stelle (1-4) im folgenden Text ein. Achtung: Zwei Abschnitte passen nicht in den Text! Schreib den Buchstaben (A-G) für den passenden Abschnitt in das Kästchen unten. 0 ist ein Beispiel für dich.**

### Umzugsagenturen

Eine neue Wohnung suchen, den Mietvertrag aushandeln, Möbel packen, einen Telefonanschluss bestellen und nicht zuletzt den nächsten Supermarkt finden: Wer in eine fremde Stadt zieht, hat alle Hände voll zu tun. Selbst wenn ein Umzugsunternehmen den Möbeltransport übernimmt, bleiben viele Aufgaben übrig, die meist schnell erledigt werden müssen. „Umzugsagenturen“ bieten hier Hilfe an.

0

E
---

Seine Firma „progedo Umzug“ mit zehn Standorten in Deutschland hilft den Menschen bereits seit Mitte der neunziger Jahre, ein neues Zuhause zu finden.

1

--

Die Mitarbeiter von Umzugsagenturen übernehmen deshalb für sie Ämtergänge, kümmern sich um Strom und Telefon oder auch um einen Kindergartenplatz.

2

„Im Durchschnitt betreuen wir unsere Kunden dann zwei bis drei Monate lang. Wenn es ganz schnell gehen muss, reichen aber auch schon mal drei Wochen für einen kompletten Umzug. Am Anfang steht immer ein persönliches Gespräch. Wir treffen uns dann mit dem Klienten und fahren ihn für eine erste Orientierung durch die Stadt“, erklärt er weiter.

3

Die Dienstleistung kann bei der reinen Wohnungssuche aufhören. Da aber auch Umzugsagenturen um Maklergebühren meist nicht herumkommen, zahlt der Wohnungssuchende am Ende doppelt: den Service der Agentur und die Maklergebühr.

4

In jedem Fall aber sind Umzugsagenturen eine innovative Idee und eine große Hilfe beim Orts- und Wohnungswechsel.

### **Abschnitte (A-G)**

A

Faggos Hauptkunden sind Unternehmen, die ihre Mitarbeiter in eine fremde Stadt schicken und sie bereits kurz nach dem Umzug wieder voll einsetzen wollen.

B

Denn bei Menschen, die ins Ausland gehen, kümmern sich Umzugsagenturen auch um Einreiseformalitäten, die Führerscheinschreibung oder die Arbeitserlaubnis.

C

Nach diesem ersten Eindruck füllt der Wohnungssuchende einen Fragebogen aus: Soll der neue Stadtteil lieber viele Kneipen haben oder viele Grünflächen? Wie weit darf die Wohnung von der Arbeitsstelle entfernt sein?

D

„Immerhin bieten wir auch interkulturelles Training an, zum Beispiel für Geschäftsleute, die nach China gehen“, sagt Faggo. „Unser Unternehmen lässt insofern also wirklich keine Lücke offen.“

E

**Die Idee Menschen beim Start in einer fremden Stadt zu helfen, kommt aus den USA. „In Deutschland hat sich der Markt etwa seit dem Jahr 2000 etabliert“, sagt Frank Faggo.**

F

Die Agenturdienste lohnen sich daher erst, wenn andere Dienstleistungen, wie die Schulsuche oder das Anmelden beim Einwohnermeldeamt, mitgebucht werden.

G

Zunehmend wälzen neben Unternehmen aber auch Privatleute diese lästigen Aufgaben an solche Unternehmen ab. „Drei bis vier Wochen vor dem geplanten Umzugstermin sollte sich ein Kunde spätestens bei der Agentur machen“, meint Faggio dazu.

4

**6. Lies bitte den folgenden Text, und wähle bei den Aufgaben 1-10 die Wörter, (a, b, c oder d), die in den Satz passen. Es gibt jeweils nur eine richtige Antwort.**

### **Lernen mit Internet**

Alles online! PC und Internet werden im **(0)** von E-Learning (Lernen mit Internet) eingesetzt.

In der Praxis **(1)** das für die Teilnehmer, dass sie von zu Hause lernen können.

Online lernen **(2)** heute immer mehr Möglichkeiten. Und dazu muss man kein Computerspezialist sein. Grundkenntnisse sind **(3)**, aber auch absolute PC-Neulinge werden zu Kursbeginn von erfahrenen Kursleitern eingewiesen. Dieser nutzt moderne Medien wie das Internet, um den Lernstoff effizient zu vermitteln. **(4)** ist er auch der ganz persönliche Trainer jedes Kursteilnehmers. **(5)** zum E-Learning treffen sich die Kursteilnehmer mit ihrem Tutor zu **(6)** Terminen regelmäßig in ihrer Schule oder im Institut. Neben Beratungsgesprächen, Konferenzen, Hinweisen per E-mail können sich die Schüler mit ihrem Lehrer auch direkt über Chat, also über ein Gespräch am Computer, austauschen. Bei der Ausstattung des PC, mit dem der Kursteilnehmer online lernen möchte, **(7)** bestimmte Mindeststandards vorhanden sein: Fragen **(8)** beantworten die Tutoren.

**(9)** beginnt wieder der Kurs „Europäischer Computerführerschein“. Dieser „Führerschein“ ist ein international anerkanntes Zertifikat, das vielseitiges Computerwissen bescheinigt. Der Kurs eignet sich für alle Anwender mit Grundkenntnissen. In 200 Kursstunden können dann auch Sie zum „Computerführerschein“ kommen. **(10)** Informationen gibt es im Internet unter [www.hwk-btz-online.de](http://www.hwk-btz-online.de).

Markiere die richtige Antwort.

Beispiel: (0)

- a) Gebiet
- b) Gesichtspunkt
- ~~c) Rahmen~~
- d) Rand

1.

- a) bedeutet
- b) befindet
- c) verheißt
- d) vermittelt

6.

- a) bestimmten
- b) bewussten
- c) entschiedenen
- d) entschlossenen

2.

- a) beginnt
- b) eröffnet
- c) macht auf
- d) öffnet

7.

- a) könnten
- b) mussten
- c) sollten
- d) würden

3.

- a) eine Bedeutung
- b) im Vorteil
- c) von Sinnen
- d) von Vorteil

8.

- a) damit
- b) darauf
- c) davon
- d) dazu

4.

- a) Ehedem
- b) Nachdem
- c) Seitdem
- d) Zudem

9.

- a) Erst bald
- b) Erst neulich
- c) Schon bald
- d) Schon einmal

5.

- a) Beiläufig
- b) Ergänzend
- c) Zunehmend
- d) Zuzüglich

10.

- a) Umfassende
- b) Umgängliche
- c) Umgehende
- d) Weite

## 7. Ergänze die fehlenden Konjunktionen.

Britische Wissenschaftler unternahmen eine Reihe von Untersuchungen, um herauszufinden, warum und worüber gelacht wird. ....(1) sie lange recherchiert hatten, konnten sie in London das Ergebnis vorstellen: Den besten Witz der Welt.

Jahrelang waren die Mitarbeiter durch den Kosmos der Komik gesurft, ....(2) sie am Ende glaubwürdige Ergebnisse vorweisen konnten. Im Guinness-Buch der Rekorde sind die witzigen Wissenschaftler ebenfalls schon vertreten, ....(3) sie zwei Millionen Menschen mehr als 30 000 Witze erzählt haben. Die Forschung wurde dadurch erweitert, ....(4) auch das Internet als Untersuchungsweg genutzt wurde. Man konnte im Internet den eigenen Lieblingswitz verschicken und war außerdem aufgerufen, aus einer umfangreichen Auswahl fünf persönliche Hits zu küren. ....(5) man die einzelnen Länder betrachtet, taten sich hierbei erstaunliche Unterschiede auf. ....(6) es ihnen niemand zutraute, stellte sich heraus, dass die Deutschen am meisten lachten.

6	
---	--

**ENDE**

**VIELEN DANK**

